

„Wolfhard von Bennendorf zur kleinen Leuben“ (Windischleuba) angeführt. Mit der Familie List beginnt die Reihe derjenigen Besitzer, die Jahrhunderte hindurch Frohburg und Benndorf gemeinsam besaßen. Auch sonst scheinen die Beziehungen zwischen beiden Orten sehr enge gewesen zu sein. So schenkte Burggraf Albert II. von Altenburg unterm 26. Februar 1233 an die Parochie des heiligen Michael und der Jungfrau Maria zu Frohburg 3 Pfund Pfennige, 9 Schillinge und 32 Hühner aus Benndorf, und 1365 schenkte

öfteren Wechsel in den Besitzern. Im Visitationsprotokoll von 1533 werden Caspar von Mergenthal und Rudolff von Bunaw genannt. Zwei Jahre später begegnet uns Caspar von Minkwitz als Besitzer. Dieser wieder verkauft Frohburg und Benndorf an Nickel von Techwitz „auf Koffern sessig“. Nickel von Techwitz enthielt dem Pfarrer von Benndorf vor, was er „vermege der Visitationsordnung dem Pfarrer zu entrichten schuldig war.“ Deshalb richtete Kurfürst Johann Friedrich unterm 30. Oktober 1542 einen Brief an den „Ampt-



Kirche und Schule zu Benndorf.

Markgraf Friedrich zu einer Frühmesse in Frohburg 1 Mark jährlichen Zinses in Benndorf und 2 Mark, ein Lammbauch, ein Brot und zwei Rapphähne in der Mühle zu Benndorf. (Cop. arch. Dresd. No. 2 ff. 3. 1<sup>o</sup>). Nach der Familie List wird eine Familie von Bresen als Besitzer von Benndorf urkundlich mehrfach erwähnt, so in einem Kaufbriefe (im Schloßarchiv zu Frohburg) 1420 Cunrad und Frize von Bresen auf Benndorf gefessen. Im Jahre 1475 kauft Heinrich von Einsiedel auf Gnandstein von den Gebrüdern Bresen das Halsgericht über Eschfeld und zehn Jahre später von Johann von Bresen auf Benndorf ein Stück Holz. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts finden wir

mann zu Aldenburg“, Nickel Techwitz vor sich zu bescheiden und ihn an seine Verpflichtungen zu gemahnen. 1549 mußte Nickel von Techwitz Frohburg und Benndorf, weil er überschuldet war, an Melchior von Creuzen verkaufen, der Kaufvertrag ist von Kurfürst Moritz mit unterschrieben. Unter der Familie von Creuzen, spätestens unter ihrem Nachfolger hat die Trennung der Güter Frohburg und Benndorf stattgefunden. Von 1688 bis 1811 finden wir die Familie von Pöllnitz im Besitze Benndorfs. Friedrich Karl von Pöllnitz hat das jetzige Schloß erbaut, der Bau wurde 1721 begonnen. In den Jahren 1811 bis 1818 war Forstschreiber Klinkhardt Besitzer Benndorfs. Sein Besitznachfolger war der berühmte Jeneuser